

# Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. Februar 2021 12:53

## Zitat von Wollsocken80

Ganz so optimistisch sehe ich es tatsächlich (noch) nicht. Sollte es mit der Herdenimmunität nicht klappen, wird es einfach Leute geben, die sich gar nicht impfen lassen können und gerade für die wird eine Covid-Erkrankung potentiell gefährlich. Die Daten, die in der Schweiz zur Sterblichkeit erhoben wurden, halte ich für sehr verlässlich weil sie einfach mal aus einem funktionierenden Gesundheitssystem kommen und dazu aus einem Land, das zwischenzeitlich sehr stark betroffen war. Ein Faktor 3 bei der Sterblichkeit gegenüber einer starken Grippewelle (verglichen wurde mit der Saison 2017/18) ist schon eher unangenehm. Wobei es zum Glück auch bei weitem nicht das ist, was zu Beginn der Pandemie noch angenommen wurde. Aber es besteht ja noch Hoffnung, dass auch die Therapiemöglichkeiten der Erkrankung besser werden, nur das ist eben eine längerfristige Entwicklung als das Impfen.

Stimmt. Ich formuliere es anders: wir werden uns daran gewöhnen (müssen).

Dass Therapiemöglichkeiten besser werden, glaube bzw. hoffe ich auch.

In der Grippewelle 2017/2018 sind in Deutschland ca. 25.000 Menschen an der Grippe gestorben. Faktor drei wären jährlich 75.000 Tote. Das ist für eine Gesellschaft verkraftbar. Ich weiß, das klingt makaber, vielleicht auch ekelhaft; es ist scheiße und mir wäre es auch lieber, wenn es kein Covid und kein Krebs gäbe, aber es ist realistisch.

## Zitat von Nymphicus

Was ist wenn eine Grippe in der Bevölkerung zirkuliert, die bei jedem Durchgang bei einem Drittel der Erkrankten leichte Herzvernarbungen, Gefäßentzündung, Mikrothrombosen und daraus resultierende Organschäden hinterlässt?

Das halte ich für maßlos übertrieben.

Zumal es einfach keine Alternative dazu gibt, irgendwann wieder normal weiterzuleben (inklusive Großveranstaltungen, Partys und Großdemos). Dann eben mit einer weiteren Krankheit, die das Potential hat, Menschen zu töten.